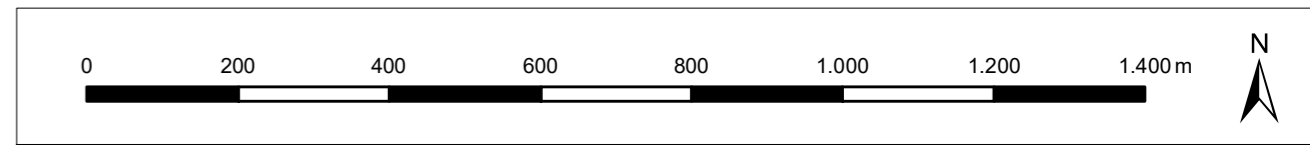
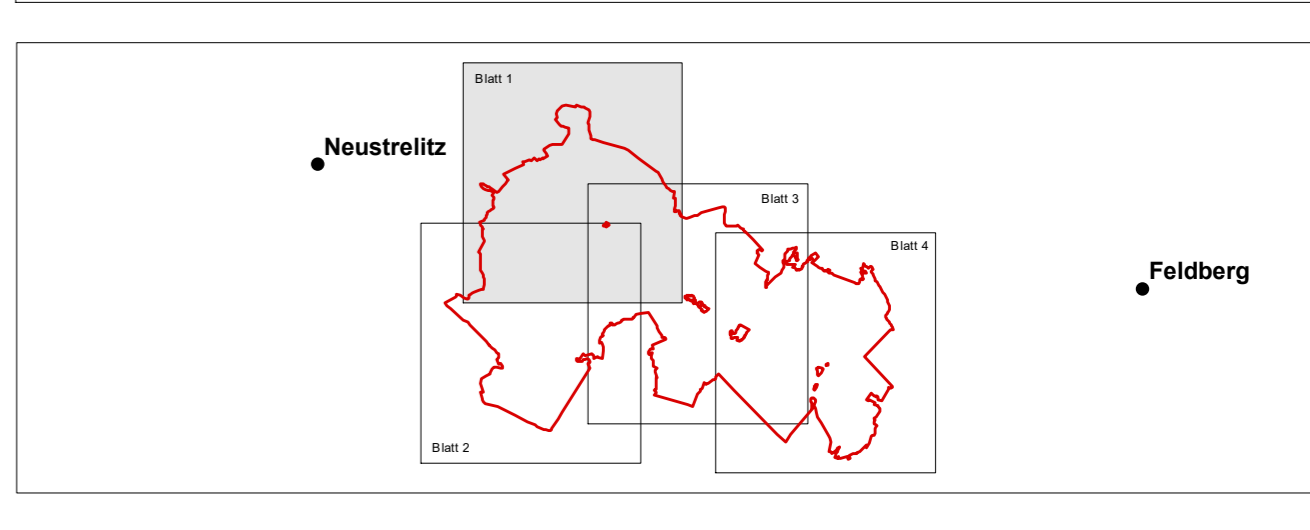


- Bestand der Habitate der Anhang II - Arten**
- 1308 Mopsfledermaus
 - 1324 Großes Mausohr
 - 1355 Fischotter
 - 1337 Biber
 - 1166 Kammolch
 - 1188 Rotbauchunke
 - 1149 Steinbeißer
 - 1016 Bauchige Windschnecke
 - 1081 Breitrand
 - 1082 Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer
 - 1084 Eremit
- Fundpunkte von Anhang II - Arten**
- 1166 Kammolch
 - 1188 Rotbauchunke
 - 1149 Steinbeißer
 - 1016 Bauchige Windschnecke
 - 1042 Große Moosjungfer
 - 1084 Eremit
- Bezeichnung der Habitate**
- Erhaltungszustand
 - Habitat-Nummer
 - Art-Code
- Untersuchungspunkte ohne Artnachweis**
- 1166 Kammolch
 - 1188 Rotbauchunke
 - 1145 Schlammpeitzger
 - 1149 Steinbeißer
 - 1016 Bauchige Windschnecke
 - 1042 Große Moosjungfer
- Bewertung der Habitate**
- A Hervorragender Zustand
 - B Guter Zustand
 - C Durchschnittlicher oder beschränkter Zustand

- Weitere für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck der Arten wichtige "Maßgebliche Bestandteile"**
- Habitat-eignungsflächen ohne Untersuchung
- 1145 Schlammpeitzger
 - 1149 Steinbeißer
 - 1016 Bauchige Windschnecke
 - 1084 Eremit
- Grenze Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung DE 2645-301 "Serrahn"**
- Grenze Müritz - Nationalpark**

Arten nach Anhang II FFH-RL	Weitere ständörtliche oder funktionelle "maßgebliche" Bestandteile im Gebiet
Bauchige Windschnecke	- dauerhaft feuchte Seggenriede oder Hochstaudenfluren ohne Austrocknung auf basen- oder kalkreichen Standorten - Gewässerufer mit Röhrichten oder Seggenrieden - lichte Bruchwälder mit Seggenrieden
Große Moosjungfer	- naturnahe, fischfreie oder -arme, schwach saure bis neutrale Gewässer mit offener Wasseroberfläche, Randlagg und submerser Wasser- und angrenzender lockerer Riedvegetation - mesotrophe bis leicht eutrophe Verhältnisse - volle Besonnung der Gewässer - holzfreie besonnte Uferpartien und windgeschützte Staudenfluren in den angrenzenden Bereichen
Breitrand	- größere (> 1 ha), permanent wasserführende, nährstoffarme, makrophytenreiche Stillgewässer - ausgedehnte, besonnte Flachwasserbereiche
Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	- größere (> 0,5 ha), permanent wasserführende, nährstoffarme, makrophytenreiche Stillgewässer - ausgedehnte, besonnte Flachwasserbereiche
Eremit	- alte strukturreiche laubholzreiche Wälder, Waldgebiete mit sehr alten Laubbäumen (v.a. Eichen und Buchen) mit Großhöhlen und Mulmkörper - Verbund geeigneter Bäume - Brutbaumkontinuität
Schlammpeitzger	- sommerwarme Fließgewässer mit geringer Fließgeschwindigkeit - ökologische Durchgängigkeit - Standgewässer mit lockeren, aeroben überwiegend organischen Sedimenten - geringe Beschattung, hoher Deckungsgrad submerser Makrophyten
Steinbeißer	- höchstens mittlere Strömungsgeschwindigkeit oder Standgewässer - lockere, überwiegend mineralische Feinsedimente - geringer Deckungsgrad submerser Makrophyten - Durchgängigkeit innerhalb von Fließgewässern - Schutz vor mechanischen Beeinträchtigungen - kein überhöhter Feinddruck durch Raufisiche
Kammolch	- mäßig dichte submers und emerse Vegetation - geringe Beschattung der Gewässer - geringer Feinddruck durch Raufisiche - Wanderkorridore zwischen benachbarten Gewässern - extensiv genutzte Landebsenräume mit Gehölzbeständen, die an die Gewässer angrenzen
Rotbauchunke	- flache Kleingewässer bzw. Flachwasserbereiche größerer Gewässer - mäßig dichte submers und emerse Vegetation - geringe Beschattung der Gewässer - geringer Feinddruck durch Raufisiche - Wanderkorridore zwischen benachbarten Gewässern - extensiv genutzte Landebsenräume mit Gehölzbeständen, die an die Gewässer angrenzen
Mopsfledermaus	- geringe Zerschneidung durch Straßen im Umfeld der Gewässer
Großes Mausohr	- strukturreiche Wälder mit Altbäumenbeständen und stehendem Totholz - Totholz und Uraltbäume mit abgeparter Rinde, Uraltbäume mit sehr raubkorkiger Rinde oder Stammrissen als Tagesquartier - geschichtete Waldbestände als Jagdhabitat
Biber	- Kleingewässer, Uferbereiche, Trockenhabitate im oder angrenzend an den Wald (Jagdhabitat)
Fischotter	- naturnahe Stand- und Fließgewässer mit störungsarmen Uferabschnitten - großräumiger Verbund zwischen geeigneten Habitaten - geringe Gefährdung durch Straßenverkehr - geringe Gefährdung durch Reusenfischerei



Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung DE 2645-301 "Serrahn"

Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, erarbeitet.
Dieses Projekt ist kofinanziert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Nationalparkamt Müritz

UmweltPlan GmbH Stralsund
 Hauptsitz: Tilsener Damm 2 · 18437 Stralsund
 Tel.: 03831/6116-0 · Fax: 49
 Niederlassung: Speicherstraße 1b · 18273 Gostrow
 Tel.: 03843/4645-0 · Fax: 29
 Außenstelle: Bahnhofstraße 43 · 17499 Grensdorf
 Tel.: 03934/22111-0 · Fax: 99
 info@umweltplan.de · www.umweltplan.de

Karte 2b
 Habitate der Arten nach Anhang II
 FFH-Richtlinie -
 Zuständigkeitsbereich
 Nationalparkamt Müritz

Maßstab 1 : 10.000

Geobasisdaten:
 © GeoBasis-DE/M-V 2019
 Redaktionsschluss: 28.03.2019